

## Ein Abend mit Bertolt Brecht

Warum der Aufstieg von Adolf Hitler – zumindest laut Brecht – vermeidbar gewesen wäre, konnten die Kursstufenschüler des Wahlfachs „Literatur und Theater“ im Tübinger Landestheater erfahren. Gemeinsam besuchten sie eine Aufführung des Stückes „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“, in welchem die Machtergreifung Hitlers in das Gangstermilieu nach Chicago transferiert wird.

In den vergangenen Wochen setzten sich die theaterbegeisterten Schüler im Unterricht mit Brechts epischem Theater auseinander. In diesem verknüpft der in Augsburg geborene Dramatiker epische und dramatische Elemente. Kennzeichnend dafür sind auch sogenannte Verfremdungseffekte, wie etwa Lieder, durch welche die Handlung unterbrochen wird und das Publikum zum Nachdenken und zur Reflexion angeregt werden soll. Exemplarisch wurde dazu Brechts Theaterstück angeschaut. Die Umsetzung der Grundidee des epischen Theaters ist bei der Tübinger Inszenierung sehr gut gelungen – die Pause wurde genutzt, um über die Gestaltungsmittel zu diskutieren und deren Wirkung auf das Publikum zu analysieren. Am Ende des Theaterabends waren sich die Oberstufenschüler einig: Ein Besuch des „Arturo Uis“ lohnt sich allemal. Das Stück wird noch bis Anfang Juni gezeigt.



LTT-OBEN

BALKON

